

GRUPPE GRÜNE/LINKE

An den
Landkreis Harburg
Herrn Landrat Rempe
Schloßplatz 6
21423 Winsen
- Per E-Mail -

Dr. Malte Jörn Krafft

Am Friedhof 1
21436 Marschacht
mjk@gruene-elbmarsch.de

Marschacht, 17.09.2024

**Antrag
„Sandsackfüllmaschinen an der Elbe und Binnengewässern“**

Sehr geehrter Herr Landrat Rempe, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

hiermit beantrage ich im Namen der Gruppe Grüne / Linke zum nächsten Ordnungsausschuss:

Der Landkreis Harburg prüft

1. den Erwerb einer zusätzlichen Sandsackfüllmaschine zum Schutz der Elb-Deichabschnitte des Artlenburger Deichverbandes (ADV) und der Binnengewässer im Landkreis Harburg. Ko-Finanzierungen / Förderungen durch Bund, Land & Gemeinden bzw. Sponsoring sind vorab zu eruieren.
2. den Erwerb eines Stromerzeugers inkl. Lichtmast (60 kVA) zur Ausleuchtung von Füllplätzen im Hochwasser- und Sturmflutfall, möglicherweise auch gemeinsam mit dem Landkreis Lüneburg bzw. weiteren Ko-Finanzierungen / Förderungen.

Die Deichverbände sind für mögliche Stellungnahmen, auch in Hinblick auf Folgekosten, einzubinden.

Hintergrund:

Zum Schutz bei Hochwasserlagen sind Schutzdeiche an Elbe und ihren Nebenflüssen in unserer Region, dem Urstromtal der Elbe, landschaftsprägend. Gerade bei Extremlagen werden allerdings zusätzliche Verbauungen mit Sandsäcken benötigt, sei es zur Verstärkung geschwächter Deichabschnitte, der Verhinderung von Überströmungen oder der Vorbeugung von Ausschwemmungen aus dem Deich. Dabei nehmen diese Ereignisse zu – die sogenannten Jahrhunderthochwasser 2002, 2006 und 2013 belegen eindrucksvoll, was statistisch nur einmal in 100 Jahren auftreten soll und beim Schreiben dieser Zeilen übersteigt der Elb-Pegel Schöna Alarmstufe 3.

Seit 2020 verfügen alle drei im Landkreis Harburg tätigen Deichverbände (Vogtei Neuland, Harburger Deichverband & Artlenburger Deichverband) über mindestens eine Sandsackfüllmaschine. Der Artlenburger Deichverband verfügt über zwei Anlagen, beide aus dem Landkreis Lüneburg finanziert. Mit Elbdeichen von 6,5 km (Vogtei Neuland), 6 km (Harburger Deichverband) und 58 km (ADV) ist der Artlenburger Deichverband mit weitem Abstand höher von möglichen Extremlagen betroffen und zudem über zwei Landkreisgebiete tätig (vgl. Abb. 1).

Eine Berechnung von Material pro Verband schlägt damit fehl, vielmehr müssten zu schützende Deichkilometer in Relation zu verfügbaren Ressourcen stehen.

Sicher scheint, dass bei Hochwasserlagen o. g. Ausmaßes alle Sandsackfüllmaschinen im Einsatz sein werden – unabhängig der Größe des Deichverbandes und möglicherweise auch in Binnenbereichen, wenn das Wasser „von hinten“ kommt. Eine zusätzliche Sandsackfüllmaschine soll dabei die Verfügbarkeit zum Schutz der Verbandsdeiche auf dem Gebiet des Landkreises Harburg erhöhen und Schutzmöglichkeiten für über die Ufer gehende Binnengewässer verbessern. Ausleuchtungsmöglichkeiten zum Betrieb in der Dämmerung und Nacht erhöhen hierbei weiterhin die Kapazität und Sicherheit auf den teilweise nur temporären Füllplätzen.

Übergeordnet schafft der Landkreis Harburg dabei nicht nur Sicherheit für seine eigenen Bürgerinnen und Bürger, sondern schafft ebenso verlässlichere Strukturen im niedersächsischen und bundesweiten Katastrophen- und Bevölkerungsschutz. So können auf Anforderung und im Rahmen der Amtshilfe Ressourcen in anderen Hochwasserregionen entsendet werden. Beispielhaft hierfür ist 2023, als eine Sandsackfüllmaschine des ADV inkl. Bedienmannschaft in den von Hochwasser betroffenen Heidekreis abgeordnet wurde. Amtshilfe, auch auf Anforderung des Landkreis Harburg, kann hierbei allerdings nur funktionieren, wenn entsprechende Vorhaltungen durch die Kommunen aufrechterhalten und ausgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Malte Jörn Krafft
Kreistagsabgeordneter

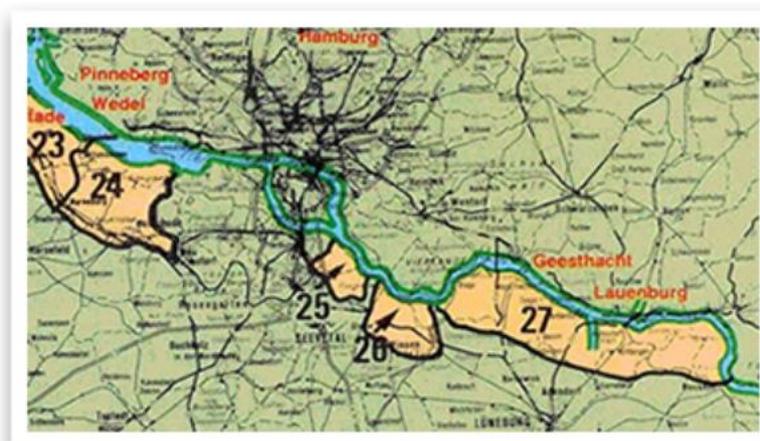


Abbildung 1: Die Niedersächsischen Deichverbände an der Elbe oberhalb von Hamburg – Nr. 25: Harburger Deichverband, Nr. 26: Vogtei Neuland, Nr. 27: Artlenburger Deichverband. Quelle: Vogtei Neuland